

Sicherheitseinweisung



Die Sicherheitseinweisung dient dazu, die Crew mit den Sicherheitseinrichtungen der Yacht vertraut zu machen. Hier geht es nicht darum, eine Checkliste abzuspuhlen, sondern dass jedes Crewmitglied sich im Notfall richtig verhalten kann. Besonders bei der Einweisung von Segelneulingen ist grosse Sorgfalt erforderlich. Jedem Mitsegler sollte der nötige Respekt vermittelt werden, aber man sollte sie auch nicht nachhaltig erschrecken. Schliesslich ist der Törn ja auch Urlaub.

Die durchgeführte Sicherheitseinweisung ist aus rechtlichen Gründen im Logbuch zu dokumentieren. Sie ist eintragungspflichtig! (siehe Broschüre des BSH "Sicherheit im See- und Küstenbereich"[1], S. 55 f.)

Eine Hand für's Schiff – eine Hand für's Leben Immer festhalten! Unabhängig von Wetter und Seegang muss man immer eine Hand frei haben, mit der man sich festhält. Eine kleine Welle kann bereits jemanden zum Stürzen bringen.

Schuhe die Verletzungsgefahr auf einer Segelyacht ist durch die Bewegung des Bootes hoch. Leinen, Klampen und sonstige Einrichtungen stellen eine erhöhte Gefahr für die Zehen dar. Insbesondere nachts, aber auch tagsüber ist geeignetes Schuhwerk mit rutschfester Sohle (nasses Deck) zu tragen.

Seekrankheit kann ein Sicherheitsrisiko darstellen. Neben dem Ausfall von Crewmitgliedern können Betroffene ein Problem für sich selbst und für die Sicherheit des Schiffes werden. Daher frühzeitig versuchen, das Entstehen von Seekrankheit (durch frische Luft und Rudergehen) zu bekämpfen.

Schwimmwesten und Lifelines Anlegen und anpassen wird im Hafen geübt. Jedes Crewmitglied behält seine angepasste Sicherheitsausrüstung griffbereit in seiner Kabine. Das Anlegen der Schwimmwesten und Lifebelts obliegt jedem Crewmitglied selbst, spätestens bei Anordnung durch den Skipper muß beides angelegt werden.

Sorgleinen Die Benutzung wird im Hafen erklärt und geübt. Ebenso das Reffen des Großsegels mit eingepickten Lifebelts.

Rettungskragen Der Rettungskragen muss mit 2 Handgriffen abnehmbar sein, die Leine muß frei laufen. Funktion der Blinkleuchte prüfen.

Rettungsinsel Wo ist sie, wie wird sie aufgeblasen und belegt, wann wird sie benutzt? (Nur wenn die Yacht unrettbar sinkt!).

Abschleppen Immer nur die eigene Leine verwenden und niemanden an Bord lassen, da der schleppende sonst Anrecht auf 50-100% des Schiffswertes hat!!! Vor einem Abschleppen vor Zeugen einen festen Preis aushandeln und schriftlich bestätigen lassen! „Lloyds open Form“ vereinbaren. Ein Schiedsgericht legt dann den Bergelohn fest.(i.d.R. 25-50% des Schiffswertes).

Motor Jeder Mitsegler muss in der Lage sein, den Motor zu starten. Erklärung und Übung. Abstellen des Motors nie mit Schlüssel.

Bunkern Verwechslungsgefahr von Wasser- und Dieseltank! Nie Motor starten nach Verwechslung, sonst Beschädigung von Einspritzpumpe und Motor!

Ankern Wie funktioniert die Ankerwinch. Benutzung nur bei laufendem Motor. Handschuhe tragen! Anker fällt nur mit Rutschkupplung, Kette abbremsen, Kette beim Aufholen mit Stange führen (Finger weg!), Gefahr des Kettenstaus.

Fender Festmachen an der Reling mit Webeleinstek. Markierung an der Reling anbringen. Ein Fender ist der „Laufende“.

Leinen Aufschießen der Leinen, belegen auf der Belegklampe, werfen der Leinen beim Anlegen. Gefahren von „losen“ Leinen.

Ablegen Klarieren der Leinen, Loswerfen, führen. Nicht im Wasser unter das Schiff kommen lassen, Gefahr für Propeller.

Anlegen Wer macht was, werfen der Festmacher, beim längsseits Anlegen auf Höhe der Wanten an Land springen. Abhalten niemals mit bloßen Händen oder Füßen! Nur mit Fender (laufender Fender).

Gasanlage Wo ist die Gasflasche, Haupthahn, Bedienen des Herdes oder Backofens. Während des Segelns Gasventile schliessen.

Luken und Seeventile Lage der Seeventile, Stellung der Seeventile. Vor dem Ablegen alle Luken und Seeventile schließen, da sonst Wassereintritt bei Schräglage. Festlegen einer verantwortlichen Person zur Kontrolle.

Lenzpumpen

Lage und Gebrauch erklären.

GPS Bedienen des GPS, ablesen einer momentanen Position, eintragen der Position in die Seekarte. Mann-über-Bord Funktion.

UKW-Funkgerät Einschalten des Gerätes, bedienen der Rauschsperrung, senden und empfangen, absetzen eines Notrufes auf Kanal 16, durchgeben der Position.

Echolot Einstellen und ablesen des Echolots. Angezeigte Tiefe wird vom Geber aus gemessen (normalerweise vor dem Kiel).

Seenotmunition Wo befinden sich die Signalmittel, wie werden sie gehandhabt? Vorsicht! Weg vom Körper und nicht verkehrt herum halten.

Seenotsignale Welche Möglichkeiten gibt es einen Seenotfall anzuzeigen. Mißbrauch von Seenotmeldungen (teure Such- oder Rettungsaktionen).

Notpinne

Aus dem Ablageort holen, die Verwendung vorführen oder zumindest andeuten.

Feuer Wo befindet sich der Feuerlöscher, Bedienung, Verhalten im Brandfall, bei Motorbrand, Kabelbrand, Gasbrand. Lage der Hauptschalter.

Seetoilette Funktion erklären, Ventile zeigen. Kein Papier, Tampons oder Binden in die Toilette! Seeventil nach der Benutzung immer schließen.

Mann-über-Bord-Manöver Theoretische Erklärung des Manöverablaufs: Ausguck, und Ansage der genauen Position des über Bord gegangenen. Ablauf unter Segeln mit Halse (Gefahr des Mastbruchs) oder Wende, Manöver unter Maschine mit und ohne Segel. Praktische Übung zu Beginn des Törns. Bergen eines Bewußtlosen.

Knoten Üben der wichtigsten Knoten. Palstek, Webeleinstek, Schotstek, Achtknoten, Kreuzknoten, Aufschießen von Leinen.

Segelmanöver Erklärung der Segelmanöver in Theorie und Praxis, Gefahr von Patenthalse, Anbringen eines Bullenstanders.

Navigation Benutzung des Kompass, Benutzung der Seekarte, ablesen der Position, Kreuzpeilung, Kursbestimmung, abmessen von Entfernungen.

Durchgeführt auf der Yacht: _____

Revier: _____

Datum: _____

Skipper: _____

Unterschriften der Crew: